

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 10.03.2020

Dezernat: I / Büro der
Stadtvertretung
Bearbeiter/in: Herr Nemitz
Telefon: 545 - 1021

Informationsvorlage Drucksache Nr.

00957/2017/PE

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Prüfantrag | Kita-Öffnung in Randzeiten verbessern

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung nimmt das Ergebnis zur Kenntnis.

Begründung

Die Stadtvertretung hat in ihrer 24. Sitzung am 30.01.2017 unter TOP 41.2 zu Drucksache 00957/2017 Folgendes beschlossen:

Die Stadtvertretung spricht sich dafür aus, dass zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in allen Stadtteilen die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten bis 18 Uhr möglich wird.

Der Oberbürgermeister soll dazu prüfen, ob und wie die Randzeitenbetreuung verbessert werden kann. Zudem ist die Teilnahme der Landeshauptstadt Schwerin am Programm „Netzwerkstelle KitaPlus“ der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zu prüfen und ggf. umzusetzen.

Hierzu wird mitgeteilt:

(Stand zur Sitzung der Stadtvertretung am 20.03.2017)

Aktuell erfolgt eine Prüfung bei der Stadtverwaltung Schwerin in Zusammenarbeit mit den Trägern zur Verbesserung der Randzeitenbetreuung in Kindertageseinrichtungen. Zu dem Ergebnis wird berichtet.

Das Bundesprogramm „Netzwerkstelle KitaPlus“ hat als Aufgabe, im Rahmen des Bundesprogramm „KitaPlus“ neu geschaffene Angebote nachhaltig in den Kommunen zu verankern. Am Bundesprogramm „KitaPlus“ beteiligte sich ein Träger von

Kindertageseinrichtungen mit einem Frühhortangebot. Der Fachdienst prüft in Abstimmung mit dem beteiligten Träger die Umsetzung der „Netzwerkstelle KitaPlus“. Es besteht die Annahme, dass eine Koordinierung in Form einer neu zu schaffenden Stelle im Fachdienst oder bei einem freien Träger der öffentlichen Jugendhilfe einen unverhältnismäßigen Aufwand erzeugt.

Hierzu wird ergänzend mitgeteilt:

(Stand zur Sitzung der Stadtvertretung am 22.05.2017)

Kindertagesstätteneinrichtungen mit Bedarf an Betreuung in Randzeiten über 17:30 Uhr hinaus geben an, dieser sei „personaltechnisch nicht umsetzbar“. Eine Prüfung zur Verbesserung der Randzeitenbetreuung erfolgt im Fachdienst durch eine Konkretisierung des angezeigten Bedarfs in Zusammenarbeit mit den Trägern von Kindertageseinrichtungen und durch die dem Fachdienst vorliegende Datengrundlagen.

Ergebnisse werden in der Fortschreibung der Kita-Bedarfsplanung einfließen.

Das Bundesprogramm „Netzwerkstelle KitaPlus“ hat als Aufgabe, im Rahmen des Bundesprogramm „KitaPlus“ neu geschaffene Angebote nachhaltig in den Kommunen zu verankern.

Am Bundesprogramm „KitaPlus“ beteiligte sich ein Träger von Kindertageseinrichtungen mit einem Frühhortangebot. Der Fachdienst prüft in Abstimmung mit dem beteiligten Träger die Umsetzung der „Netzwerkstelle KitaPlus“.

Hierzu wird ergänzend mitgeteilt:

(Stand zur Sitzung der Stadtvertretung am 20.11.2017)

Ein Verfahrensvorschlag sowie der Elternfragebogen zur Bedarfserhebung werden auf der Jugendhilfeausschusssitzung am 06.12.2017 vertiefend und abschließend beraten.

Hierzu wird ergänzend mitgeteilt:

(Stand zur Sitzung der Stadtvertretung am 23.04.2018)

Die Datenerhebung ist abgeschlossen. Die Auswertung der Daten wird aufgrund des hohen Rücklaufs von ca. 1.300 Fragebögen nicht vor Juni 2018 abgeschlossen. Die Ergebnisse dieser repräsentativen Umfrage stellen die Grundlage für notwendige und geeignete Vorschläge zur Lösung von Betreuungssituation dar.

Die fiskalischen, personellen und räumlichen Auswirkungen werden in der Erarbeitung der Vorschläge zur Verbesserung von Kita-Öffnungszeiten in Randzeiten einfließen.

Ein daraus resultierendes Modellprojekt zu flexibleren Öffnungszeiten wird in Absprache mit den Trägern von Kindertagesbetreuung in einer geeigneten Einrichtung bedarfsgerecht initiiert.

Die Stadtvertretung wird darüber voraussichtlich im 4. Quartal 2018 informiert.

Hierzu wird ergänzend mitgeteilt:

(Stand zur Sitzung der Stadtvertretung am 03.12.2018)

Die Finanzierung von Betreuungszeiten außerhalb der Regelbetreuungszeiten erfordert gem.

§ 9 Abs. 2 der Satzung über die Benutzung von Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen

für Kinder in der Landeshauptstadt Schwerin einen nachgewiesenen Bedarf der jeweiligen Einrichtung.

Die zur Prüfung erforderliche Abfrage eines Bedarfes erweiterter Betreuungszeiten ist abgeschlossen (aus DS 00952/2017).

Im Ergebnis lässt sich festhalten, dass Sorgeberechtigte einer Einrichtung sowie die Kindertageseinrichtung selbst einen Bedarf aufweisen, der nicht gedeckt werden kann. Im Stadtgebiet sind keine weiteren Einrichtungen vorhanden. Fünf Einrichtungen haben das Stadtgebiet als Einzugsgebiet angegeben.

Das Ergebnis der Abfrage soll in der Sitzung des Jugendhilfeausschuss am 09.01.2019 erörtert werden.

Der zuständige Fachdienst wird mit dem Träger die Planung einer Optimierung der Öffnungszeiten abstimmen.

Hierzu wird mitgeteilt:
(Stand zur Sitzung der Stadtvertretung am 08.04.2019)

Umsetzungsstand

Die Ergebnisse der Datenerhebung wurden im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales, dem Jugendhilfeausschuss sowie dem Stadtkitaelternrat präsentiert.

Die Ergebnisse aus den Gesprächen werden in die laufende Planung einbezogen.

Die Ergebnisse wurden in verschiedenen Gesprächen und Stellungnahmen gegenüber dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur MV und dem Städte- und Gemeindetag MV kommuniziert.

Weiteres Vorgehen

Der Fachdienst Bildung und Sport hat mit dem 13.03.2019 ein Interessenbekundungsverfahren zur Umsetzung der Ergebnisse aus der Elternbefragung gestartet. Bis spätestens 05. April 2019 sind die Interessenbekundungen in Form eines Kurzkonzeptes in der Stadtverwaltung einzureichen.

Die zur Förderung geeigneten Einrichtungen und Vorhaben werden mithilfe einer Matrix durch das Dezernat II bzw. die Fachstelle Entgelte und Controlling und dem Fachdienst Bildung und Sport der Stadtverwaltung bis zum 10. April 2019 ausgewählt.

In einer zweiten Stufe werden ausgewählte Teilnehmende des Interessenbekundungsverfahrens aufgefordert, innerhalb einer Frist von zwei Wochen, spätestens zum 26.04.2019, einen förmlichen Förderantrag schriftlich einzureichen.

Im Anschluss werden die ausgewählten Anträge durch die Landeshauptstadt Schwerin bewertet und ggf. bewilligt.

Hierzu wird ergänzend mitgeteilt:
(Stand zur Sitzung der Stadtvertretung am 09.09.2019)

Die einheitliche Abfrage zur Notwendigkeit flexiblerer Öffnungszeiten und Randzeitenbetreuung sowie die Datenauswertung sind abgeschlossen. Die Ergebnisse der Datenerhebung wurden im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales, dem Jugendhilfeausschuss sowie dem Kita-Stadtelternrat präsentiert und wurden in die laufende Planung einbezogen.

Die Ergebnisse der Elternbefragung sind in die 14. Kindertagesstättenbedarfsplanung eingeflossen. Diese befindet sich derzeit im Entwurf und wird demnächst in die Gremien eingebracht werden.

Der Fachdienst Bildung und Sport hat mit dem 13.03.2019 ein Interessenbekundungsverfahren zur Umsetzung der Ergebnisse aus der Elternbefragung gestartet. Dieses ist beendet. Die Einrichtung „Neumühler Strolche“ des Diakoniewerk Neues Ufer gGmbH beteiligt sich am Modellprojekt. Diese Einrichtung hat aufgrund der Elternumfrage sowie der Eigenmeldung einen Bedarf an Betreuung in Randzeiten angezeigt.

Die Umsetzung des Modellprojektes erfolgt nach folgenden Kriterien:

- Die Öffnungszeiten liegen vom 01. August bis zum 31. Dezember 2019 entsprechend der Wünsche der Eltern flexibel in der Zeit von 05:30 Uhr bis 20:00 Uhr.
- Es erfolgt monatlich eine enge Abstimmung und Evaluation des Angebotes.
- Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln für die Verbesserung der Kindertagesbetreuung aus 2018.

Weitere Angebote in anderen Stadtteilen konnten nicht umgesetzt werden. Nach den Ergebnissen aus dem Modellprojekt wird bei festgestelltem Bedarf eine Realisierung von Öffnungszeiten bis 18 Uhr in allen Stadtteilen angestrebt.

Das Bundesprogramm „Netzwerk KitaPlus“ war vor allem auf den Ausbau von Öffnungszeiten über 8 bis 16 Uhr hinaus ausgerichtet. Da alle Schweriner Kitas weitergehende Öffnungszeiten (die meisten von 6 / 6.30 bis 17 / 17.30 Uhr) vorhalten, war eine Teilnahme an dem Programm nicht angezeigt.

Hierzu wird ergänzend mitgeteilt:

- im Laufe des Jahres 2017 eine einheitliche Abfrage zur Notwendigkeit flexiblerer Öffnungszeiten in allen Kindertagesstätten der Landeshauptstadt Schwerin zu initiieren
A: Die Abfrage wurde durchgeführt und ausgewertet
- das Ergebnis der Umfrage und die Bewertung durch die Fachverwaltung der Stadtvertretung zur Kenntnis zu geben
A: Die Ergebnisse wurden durch die Fachverwaltung bewertet und der Stadtvertretung zur Kenntnis gegeben.
- bei gleich bleibend hohem Bedarf im Jahr 2018 ein Modellprojekt auf den Weg zu bringen, mit dem die tatsächliche Nutzung flexiblerer Öffnungszeiten erprobt werden kann
A: Es wurde in 2019 ein Modellprojekt flexiblere Öffnungszeiten in Zusammenarbeit mit der Kindertageseinrichtung Neumühler Strolche durchgeführt und ausgewertet.
- die Umsetzung des Projektes aus dem Rückfluss der ursprünglich für das

Betreuungsgeld vorgesehenen Mittel sicherzustellen

A: Die Finanzierung des Modellprojektes wurde aus dem Rückfluss der für das Betreuungsgeld vorgesehenen Mittel vorgenommen.

- bei positiven Ergebnissen ein dauerhaftes Angebot einzurichten und dies in der dann aktuellen Fortschreibung der KITA Bedarfsplanung zu berücksichtigen

A: Die Auswertung des Modellprojektes ergab einen Bedarf an Kinderbetreuung in Randzeiten. Die erweiterten Öffnungszeiten bis 17:30 Uhr werden als dauerhaftes Angebot eingerichtet. Darüber hinaus können im Einzelfall Kinder nach vorheriger Absprache flexibel bis 18 Uhr durch die Einrichtung betreut werden. Es erfolgt die Aufnahme in die aktuelle Kindertagesstättenbedarfsplanung.

Der Beschluss ist damit umgesetzt.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen:

nein

Anlagen:

keine

gez. Dr. Rico Badenschier
Oberbürgermeister